



Sammlung Theaterzettel

Zigeunerliebe

Huth, Erwin

1910-11-09

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Mittwoch den 9. November 1910

17. Vorstellung im Abonnement B

Zum ersten Male:

Zigeunerliebe

Romantische Operette in zwei Akten und einem Nachspiel von A. M. Willner und Robert Bodanzky

Musik von Franz Lehár

Regie: Karl Neumann-Hoditz — Dirigent: Erwin Huth

Personen:

Peter Dragotin	Hugo Doijin
Jonel Bolesku	Hans Copony
Kajetan Dimitreanu, Sohn des Bürgermeisters	Alfred Landory
Jócsi, der Spielmann, Zigeuner	May Selmy
Mihály, Wirt	Karl Marx
Moschu, Kammerdiener Dragotins	Karl Neumann-Hoditz
Sorika, Dragotins Tochter	Else Tuschkau
Jolan, dessen Nichte	Margarete Beling-Schäfer
Hona von Körösháza, Gutsbesitzerin	Rose Kleinert
Julesa, Amme Sorikas	Elije Delank
Frau v. Kerém	Therese Weidmann
Dimitreanu, Bürgermeister	Hans Brouwers
Ein Diener	Adolf Karlinger
Laczi, ein Bauernjunge	Christine Zisch
Miklosch, ein Bauernjunge	Jenny Hotter

Bojaren, Bojarinnen, ungarische Kavaliere und Offiziere sowie Damen, rumänische und ungarische Burtschen und Mädchen, musizierende Zigeuner, Kellnerinnen, Dorfjugend.

Das erste und dritte Bild spielt auf dem Jagdschlosse des Bojaren Dragotin in Rumänien, nahe der ungarischen Grenze.

Das zweite Bild in einer Czarda auf dem Gute der Hona von Körösháza.

Zeit: Anfang des 19. Jahrhunderts.

Kasseneröffnung 7 Uhr

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr

Ende gegen 10 Uhr

Nach dem 1. Akt grössere Pause

Textbücher sind an der Kasse für 50 Pfg. zu haben

Kleine Preise:

Numerierte Plätze.			
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	Sperrsitz im I. Parkett	„ 4.— per Platz
3. u. 4. Reihe	5.— „ „	Sperrsitz im II. Parkett	„ 3.— „ „
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	3.56 „ „	Galerieloge	„ 1.— „ „
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.50 „ „	Galerie	„ —.50 „ „
2. und 3. Reihe	2.— „ „		
Parterre-Logen 1. Reihe	5.— „ „		
2. „ „	4.— „ „		
Logen II. Rang 2. Reihe	3.— „ „		
Logen III. Rang, 2. Reihe	1.50 „ „		
(einschl. Prosceniumsloge)			
		Nichtnumerierte Plätze.	
		Stehplatz im Parkett	„ 2.50 „ „
		Parterre	„ 1.50 „ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (Galerieloge und Galerie ausgenommen) zu den im Wochen spielplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenspreis mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre-, Galerieloge- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. für Galerieloge 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11 bis $\frac{1}{2}$ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Theaterkasse erbeten.

Donnerstag, den 10. November 1910 15. Vorstellung im Abonnement D